

## ACT mit Licht und Schatten

U 20 siegt 87:75,  
U 18 verliert

**KASSEL.** Die beiden Basketball-Jugend-Oberligateams der ACT Kassel haben ihre Aufgaben mit unterschiedlichem Erfolg bewältigt. Während sich die U-20 87:75 (50:32) beim TV Lich behaupteten, unterlag die U 18 mit 52:61 in Wetzlar.

**Männliche U 20: TV Lich - ACT Kassel 75:87 (32:50).** Die Kasseler legten einen Klasse-Start auf das Parkett und führten nach sechs Minuten mit 16:1. Immer wieder kamen die Gäste dabei über Fast-Breaks zu leichten Punkten. Erst klar im Rückstand liegend verteidigten die Mittelhessen stärker. Die Licher kamen noch einmal auf 30:32 heran, mit einem 18:2-Run direkt vor der Pause schaffte dann aber das Team von ACT-Trainerin Marion Kühn bereits die Vorentscheidung. In einem weiter von „Run-and-Gun-Basketball“ geprägten Spiel ohne taktische Zwänge, mit vielen schnellen aber auch überhasteten Abschlüssen, lagen die Kasseler immer deutlich vorne und kamen am Ende zu einem sicheren Erfolg. Christian Schimpf (19), der unter dem Korb einen sehr starken Eindruck hinterließ, Gregory Aubrey (18) und Benjamin Fetzer (15) machten die meisten Punkte auf der Seite der ACT.

**Männliche U 18: TV Wetzlar - ACT Kassel 61:52 (30:27).** Auch in Wetzlar begannen die ACTer stark und lagen in der 7. Minute mit 14:9 vorne. Danach fanden die Gastgeber aber besser ins Spiel und die Ball-Raum-Verteidigung des TV machte den Kasselern wie schon bei den letzten Aufeinandertreffen zu schaffen. „Diese Gegner liegt uns einfach nicht“, so Trainerin Marion Kühn. Am Ende war es die schlechte Trefferquote von den Außenpositionen, die einen Sieg der ACT verhinderte. Dennoch wurde es am Ende noch einmal richtig spannend, als die Kasseler in der 38. Minute noch einmal auf 51:53 heran kamen. Prompt traf aber ein Wetzlarer einen Dreier und sorgte so für die Entscheidung zugunsten der Gastgeber. Malte Herwig (20); Johnny Klink (12 Punkte, zwei Dreier) und Steffen Engelbrecht (9, drei Dreier) waren die Topscorer der ACT. (z/gk)

# Finale im Schillerpark

Kasseler Bundesliga-Bowler reisen nach Berlin und wollen Tabellenspitze behaupten

**KASSEL.** Die Bundesliga absolviert ihren vierten Spieltag auf der 46-Bahnenanlage in Berlin-Schillerpark. Für die Bowler von Finale Kassel eine Fahrt in die Höhle der Löwen. Denn mit dem Aufsteiger und Tabellenzweiten Easy Berlin, dem TSV Chemie Premnitz mit Vizeweltmeister Kai Günther und Kraftwerk Berlin wollen gleich drei Teams aus der Bundeshauptstadt ihren Heimvorteil nutzen und dem Tabellenführer ein Bein stellen. Dazu wartet Finales ewiger Dauerkonkurrent BC Duisburg in Lauerstellung auf Platz vier der Tabelle ebenfalls auf seine Chance, Finale wieder von der Spitze zu verdrängen.

Keine leichte Aufgabe für die Leister-Truppe in Berlin zu bestehen. Zumal man wieder auf die bisher besten Einzelakteure der Bundesliga Mika Luoto und Paul Moor verzich-



Juoni Helminen steht im Finale-Team. Foto: sn

ten muß. Letzterer spielt im englischen Nationalteam bei den Irish Open in Dublin. Coach Peter Leister kann allerdings auf Osku Palermaa, den European-Tour-Gesamtsieger (EBT) der letzten beiden Jahre zurückgreifen. Für Mika Luoto wird in dieser Saison erstmals sein finnischer Landsmann Juoni Helminen im Team der

Kasseler stehen, der zur Zeit an Platz dreizehn in der EBT gelistet ist. Die deutsche Fraktion im Team von Finale wird von WM-Teilnehmer David Canady, Robert Wölki und Peter Knopp gebildet. Möglicherweise stellt Coach Leister den deutschen Ex-Meister Klaus-Uwe Lischka auch in die Startformation. Lischka empfahl sich beim letzten Spieltag in der Hessenliga mit einem 222er Schnitt und konnte auch am vorigen Wochenende das hessische Ranglistenturnier gegen stärkste Konkurrenz mit einem Spieldurchschnitt von 220 Pins über 16 Spiele für sich entscheiden. Für ihn müsste dann Peter Knopp zunächst weichen.

### Reserve muss punkten

Während das Bundesliga-Team in Berlin die Tabellenführung verteidigen will,

muss die Reserve von Finale in der Hessenliga zeitgleich in Frankfurt gegen den Abstieg folglich ohne Klaus-Uwe Lischka punkten. Mannschaftsführer Rolf Hübner wird stattdessen den bundesligaerfahrenen in Frankfurt lebenden US-Amerikaner Ted Thompson erstmals einsetzen. Weiter im Aufgebot: Dirk Heller, Carsten Beute, Bert Rischer, Werner Kallup und Peter Scholdra.

In der Bezirksliga, Gruppe 1, wollen die Eagles den Tages-sieg vom letzten Spieltag wiederholen und die Tabellenführung in Wiesbaden verteidigen. Dies dürfte für die Zuhl-Truppe in der jetzigen Form kein Problem sein. In der Gruppe 2 muss der BC Komet in Frankfurt-Oberrad antreten und sich gewaltig gegenüber dem letzten Spieltag steigern um noch beim Aufstieg mitzumischen. (sn)



Platz zwei in Dortmund: Pamela Dutkiewicz. Foto: zct

## Dutkiewicz sprintet auf Platz zwei

**DORTMUND.** In 8,63 Sekunden sprintete Pamela Dutkiewicz (Baunatal/TV Watten-scheid) bei der westfälischen Hallen-Meisterschaften der Leichtathleten in der Helmut-Körnig-Halle in Dortmund über 60 Meter Hürden der Frauen hinter Nora Bäcker (LG Olympia Dortmund, 8,58 s) auf den zweiten Rang und schlug dabei Siebenkämpferin Lilli Schwarzkopf (LC Paderborn, 8,64) um eine Hundertstel Sekunde. Als Vorlauf-Schnellste steigerte die 17-Jährige ihre persönliche Bestzeit auf 8,57 Sekunden und trifft am Sonntag bei der westfälischen Hallen-Meisterschaft der Jugend A in Bielefeld erneut auf Nora Bäcker aus Dortmund.

Wie bereits berichtet, gewann Ekaterina Menne (Wellerode/LC Paderborn) bei der gleichen Veranstaltung mit 13,11 m den Titel im Dreisprung der Frauen. (zct)

## Handball

### Die neuen Schiedsrichter:

Pascal Glöckner, Sören Kothe (beide TSG Dittershausen), Max Kohlstädt, Dieter Trittnier, Marvin Alberding, Robin Salfer (alle SV Langenthal), Mathias Riedel, Sebastian Strube, Peter Goetz (alle SVH Kassel), Jean Philippe Israel, Philipp Jünemann (beide TUSPO Waldau), Jesko Schartel (TSV Immenhausen), Nico Krägelius, Sebastian Blahout, Lukas Kasper (alle VfB Viktoria Bettenhausen), Christoph Zarth, Martin Lenz, Patrick Bednarek (alle GSV Eintracht Baunatal), Kevin Trogisch, Christoph Ganasinski (HSG Baunatal), Irina Schüttler (SV Espenau), Jannis Fehling (OSC Vellmar), Jonas Kramski, Steffen Steiner, Tobias Richter, Timo Töppel, Tim Rumbaum (alle HSG Hofgeismar/Grebenstein), Ben Mohrmann (SVW Ahnatal), Franziska Kesper, Angeli-que Stutzke, Florian Schüller, David Illgen, Carlos Meyer (alle TSV Wolfsburg). (red)

# Neue Schiris braucht das Land

33 frisch geprüfte Unparteiische pfeifen ab sofort im Handballbezirk Kassel-Waldeck

**KASSEL.** In den nächsten Jugendspielen des Handballbezirks Kassel-Waldeck wird man im Schiedsrichterdress neue Gesichter sehen.

Dort werden nämlich die 33 neuen Unparteiischen eingesetzt. In der Regel als Einzelschiedsrichter, „aber da sich in der Ausbildung bereits zwei Gespanne gefunden haben, werden wir die auch als solche einsetzen“, sagt Bezirks-schiedsrichterwart Marco Bärtil (Bad Arolsen).

33 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter hatten nach ihrer Ausbildung, die Ende August 2008 mit einem dreitägigen Lehrgang samt einer bezirksinternen schriftliche Prüfung begannen, erfolgreich abgeschlossen.

Engin Akbag (Kassel), stellvertretender Verbands-schiedsrichterwart hatte die Kandidaten auf Herz und Nieren geprüft.

Danach stellten die Unparteiischen ihre erworbenen Fähigkeiten in der Praxis unter Beweis. Hierbei wurden sie durch erfahrene Vereinsbetreuer begleitet. Nach dieser Spielpraxis als Einzelschiedsrichter wurde ihnen zuletzt das nötige Grundrüstzeug zum Gespannschiedsrichter



Die neuen Schiedsrichter des Bezirks Kassel-Waldeck mit Bezirksspielwart Wolfgang Fischmann, Jens Brocker (Stellv. Bezirkslehrwart), Engin Akbag (Stellv. Verbandsschiedsrichterwart, vorn von links), Jochen Schneggenburger und Marco Bärtil (Bezirksschiedsrichterwart, vorn rechts). Foto: nh

mit auf den Weg gegeben.

Bärtil zeigte sich beim Abschluss erfreut über die große Zahl an erfolgreichen Jung-Schiedsrichtern. „Wir freuen uns sehr auf die neuen Kolleginnen und Kollegen. Gut ausgebildete und vor allem engagierte Schiedsrichter sind die Grundvoraussetzung, um das Schiedsrichterwesen langfristig auf gesunde Beine zu stellen“. Es gelte mehr und mehr,

auch psychologische Aspekte wie Stressbewältigung oder Kommunikation in die künftige Lehrarbeit einzubauen. Man wolle zunehmend weg vom reinen „Regel-Polizisten“ hin zum „Spiel-Manager“, so Bärtil.

Jetzt geht es darum, die Neuen unter anderem auch durch eine enge Vereinsbetreuung mit der Schiedsrichtertätigkeit zu verbinden. Eine

so große Zahl von Anwärtern erforderte ein komplett eingespieltes und gut funktionierendes Ausbildungsteam, an deren Spitze Bärtils Stellvertreter Jochen Schneggenburger aus Kassel tätig war. Bärtil dankte allen Organisatoren und Lehrwarten, besonders Jens Brocker von der HSG Baunatal, der den größten Teil der Lehrarbeit absolvierte, für die engagierte Arbeit. (red)

## Es geht um die Ahle Wurscht

Größtes deutsches Hallenhockeyturnier am Wochenende in Königsthorhalle

**KASSEL.** In der Region Nordhessen ist der Hockey-Club Kassel der größte und stärkste Verein seiner Art. Unter den rund 250 überwiegend jungen

Mitgliedern pflegen auch zahlreiche Ältere den Ballsport am gekrümmten Stock. Von diesen sogenannten Alt-Herren-Spielern des HCK haben es viele zu bundesweiten und internationalen Ehren gebracht: Weltmeister und Olympiasieger hat der HCK in seinen Reihen.

Mit dem traditionellen Ahle-Wurscht-Turnier veranstalten die Kasseler Hockey-Freunde das größte deutsche Hallenhockey-Turnier für diese Altersklasse. Zu der 13. Auflage haben sich insgesamt neun Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet angemeldet.

Gemeinsam jagen sie am 24. und 25. Januar in der Kasseler Königsthor-Halle dem Duft der nordhessischen Ahle-Wurscht hinterher.

### Keine Pokale und Preise

„Ob bei Einsätzen für die Deutsche Nationalmannschaft oder auf Turnieren im HCK-Trikot verstehen wir uns immer auch als Botschaft für unser Land oder unsere Stadt“, erklärt Hans Barbknecht, Kapitän der Kasseler Hockey-Veteranen und Ü60-Nationalspieler. „Deshalb möchten wir unseren Turniergegästen immer auch die regional-typischen Besonderheiten Kassels näher bringen.“

Beim Ahle-Wurscht-Turnier geht es deshalb traditionell nicht um Pokale und Preise, sondern um Ahle Würschte, die inzwischen bei vielen Hockeyspielern bekannt und sogar sehr heiß begehrt sind. (dk)



Ü60-Nationalspieler in Diensten des Hockey-Club Kassel: Hans Barbknecht. Foto: nh

## Endlich ein Sieg in Wiesbaden

Kasseler Hockey-Herren feiern in der ersten Verbandsliga einen 10:6-Erfolg

**KASSEL.** Kaum einer beim HCK kann sich erinnern, wann zuletzt eine Kasseler Mannschaft beim Auswärts-spiel in Wiesbaden gewonnen hat. Jetzt war es endlich soweit: Zum Rückrundenstart in der ersten Verbandsliga errangen die Kasseler Hockey-Herren ein in dieser Höhe völlig unerwartetes Ergebnis von 10:6.

Doch bis zum Sieg war es ein hartes Stück Arbeit. Erst verschliefen die Nordhessen mal wieder den Anpfiff und lagen prompt 0:2 hinten. Als die Wiesbadener ihre Revanche für das verlorene Hinspiel sicher glaubten, zog Kassel gleich. Nun wurde das Spiel der Gastgeber hektischer und vor allem härter. Es folgten böse Fouls, eine rüde Taktlosigkeit gegen Tim Reichert, gelbe Karten und eine rote Karte. Doch der HCK ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, schlug aus der Überzahl konsequent



Erzielte vier Treffer für den HC Kassel: Tim Reichert. Foto: Fischer/nh

Kapital und baute die Führung immer weiter aus. (dk)

• HCK: Mihailovic, Simon, Löhle, Wiederrecht (1), Behrens (2), Hilgen, Sierigk (2), Marks (1), Reichert (4)

### Zweite Garde siegt 4:0

Die zweite Herren-Garde des HC Kassels bestritt ihr erstes Heimspiel, sowohl im neuen Jahr als auch in der Rück-

runde der 4. Verbandsliga vergangenen Samstag gegen SC 1880 Frankfurt. Und landete einen klaren 4:0 (2:0)-Sieg die Tore erzielten Walther (1), Kuhfuß (2) und Spohr (1). Eine überzeugende Leistung bot der starke Torwart Jan Thöne.

### Damen holen Punkt

Hatte die Damen-Mannschaft des HC Kassel beim Hinspiel der 2. Hockey-Verbandsliga in Rotenburg noch mit 0:5 deutliche Schwächen aufgezeigt bekommen, so konnte sie jetzt beim 2:2 im Rückspiel in der Kasseler Königsthor-Halle eindrucksvoll zeigen, wie sich das Team gesteigert hat.

Die HCK-Damen gingen schnell in Führung durch Tore von Sandra Röhrig und Steffi Schmirschalla. Den Vorsprung konnten sie sogar bis nach der Pause halten. Doch konditionelle Schwächen öffneten dann den Rotenburgerinnen die Wege zum Tor. (dk)